

Merkblatt

## Wiesen erneuern, aber wie – Übersaat, Versamung oder Neuansaat?

### 1. In welchen Fällen müssen Wiesen erneuert werden?

- Wenn die botanische Zusammensetzung den Erwartungen nicht mehr entspricht: **keine ausgewogenen Bestände** bzgl. Gras-/Klee-/Kräuteranteil, **zu viel Problempflanzen**, **zu wenig Futtergräser**, **zu wenig an Standort und Bewirtschaftung angepasst**.
- Wenn der **Bestand lückig** geworden ist und nicht von selbst regeneriert (keine natürliche Versamung und keine vegetative Vermehrung des Leitgrases).

### 2. Wahl der richtigen Massnahme zur Wiesenerneuerung

Futtergräser (Ertragsanteil)	Offene Lücken in der Grasnarbe (Flächenanteil)							
	< 15%		15-30%		30-50%		>50%	
> 50 %	V / Ü	VSt 0	V / Ü	VSt 1	Ü + V	VSt 2	N	VSt 3
30-50%	V / Ü	VSt 1	Ü + V	VSt 2	N	VSt 3	N	VSt 3
15-30%	Ü + V	VSt 2	N	VSt 3	N	VSt 3	N	VSt 3
<15%	N	VSt 3	N	VSt 3	N	VSt 3	N	VSt 3

Normaldefinition  
der Verunkrautungsstufen  
bei <15% offenen Lücken

**V** = Versamung Horstgräser **Ü** = Übersaat **N** = Neuansaat  
**V'St** = Verunkrautungsstufe

#### 2.1. Bemerkungen und Ausnahmen

- Die **Versamung** gilt in erster Linie für Leitpflanzen mit Horst bildenden Arten. Bei Rasen bildenden Arten haben die **Übersaat bzw. die Neuansaat** Priorität.
- Die **Neuansaat erfolgt rascher** (eine Verunkrautungsstufe tiefer), wenn >viel Problemunkräuter >hartneckiger Filz >Gräser mit langsamer Jugendentwicklung (W'fuchsschwanz, Knaulgras, W'rispe) >alte Kunstwiesen (1-2 Stufen früher).
- **Neuansaat erfolgt weniger rasch** (eine Stufe höher), wenn >Weide mit gutem Ausgangsbestand (Regeneration durch vegetative Vermehrung) >Ökoflächen mit jährlicher Versamung des passenden Leitgrases >nicht raigrasfähige Lage und schlecht mechanisierbare Hanglage.
- **Bei Mäuseschäden** (weitere Hinweise auf Rückseite): >Am Anfang eines Populationsanstieges minimale Sanierung auf schlimmsten Parzellen (Versamung der Horstgräser, Übersaat mit rasch wachsenden Raigräsern oder normalen Mischungen, Zwischenfutteranbau), >Bei abklingender Population (nach 1-3 Jahren) Schaden gründlich sanieren (Übersaat mit normaler Mischung, Neuansaat) >Wenn viel Fläche betroffen, nicht nur auf eine Karte setzen, sondern verschiedene Sanierungsmassnahmen ergreifen (Übersaat, Versamung, Neuansaat) >Vorübergehende Bestellung mit Ackerkultur erleichtert eine allfällige Neuansaat.

### 3. Ausführung der Massnahme

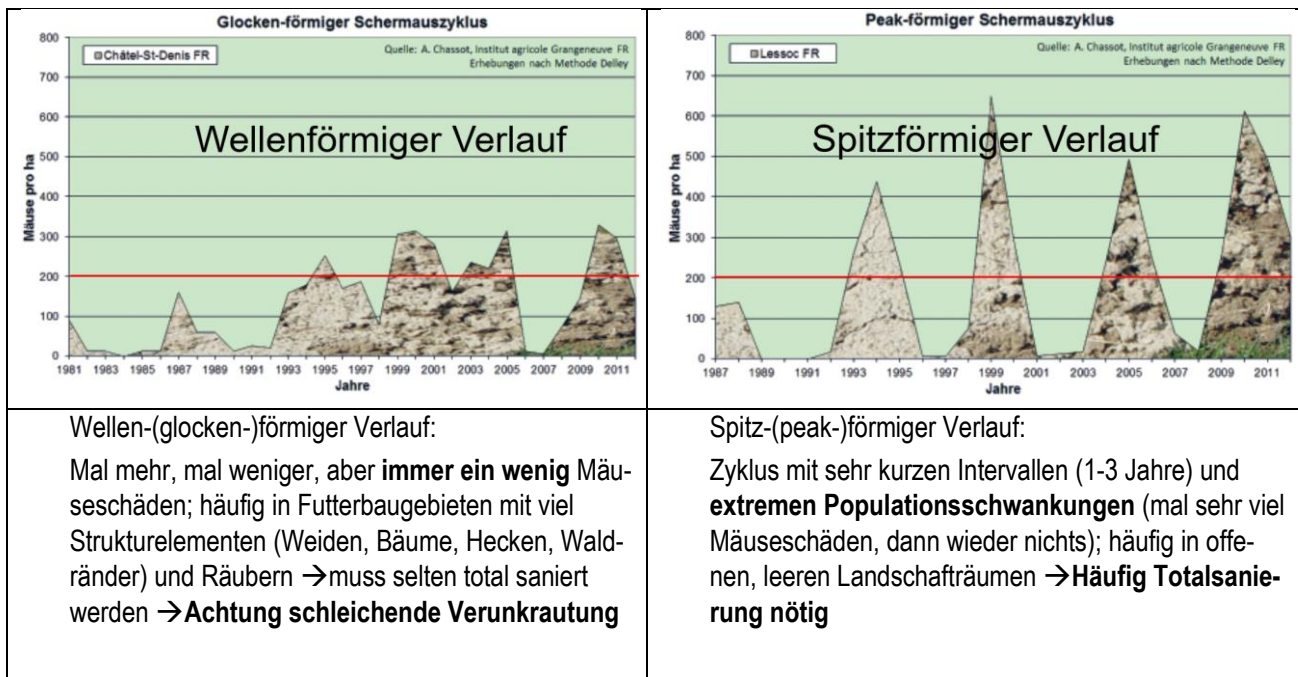
Siehe Liebegger Merkblätter Tipps für erfolgreiche Übersaaten, Versamung von Horstgräsern, Neuansaat zur Wiesensanierung und Merkblätter der AGFF.

### 4. Folgebewirtschaftung

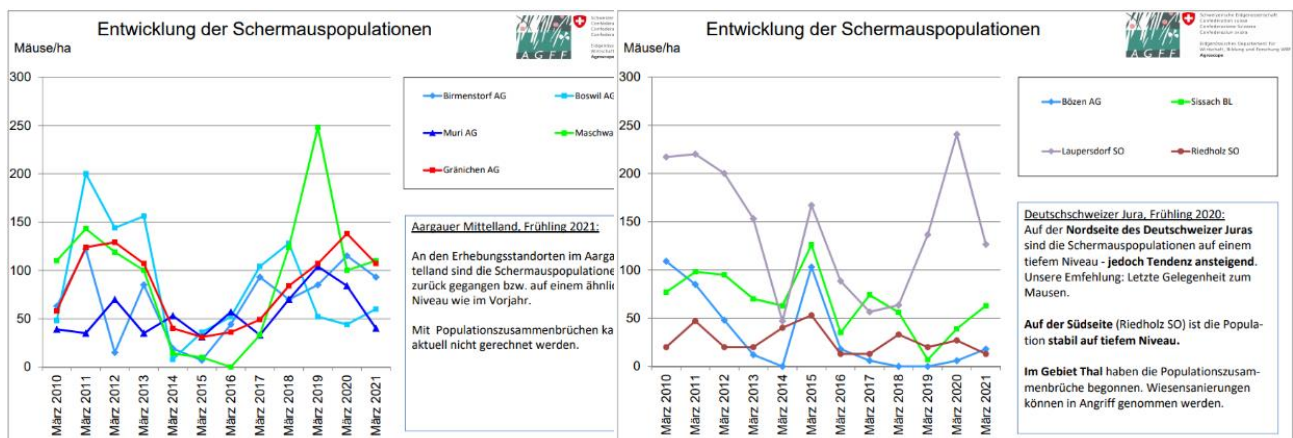
Im Rahmen der Wiesenverbesserung Bewirtschaftung überprüfen und Ursachen bekämpfen, welche zu unbefriedigenden Beständen geführt haben.

# Mäusebekämpfung

## Populationsverlauf bei Wühlmäusen



## Erhebung der Mäusepopulation (Mäuseradar AGFF; )



## Wann mausem?

- Wehret den Anfängen, besonders in den Spezialkulturen.
- Bekämpfung im Futterbau: Je weiträumiger die Bekämpfung, desto wirksamer; ab 200 Mäusen fraglich, ab 400 Mäusen zwecklos; Anteil offene Grasnarbe (%) = acht Mal soviele Mäuse (Richtschnur).

## Wie Mäuse bekämpfen? (Siehe AGFF Infoblatt U6 Regulierung von Mäusepopulationen)

Direkt: Fallenfang (diverse Fallen, bevorzugt Topcat), Vergasen (Mauki) bei feuchtem Boden, Phosphidtabletten bei feuchtem Boden (Nervengift, sammelt sich in Muldenlagen), Räucherpatronen  
 Indirekt: Weiden, Walzen (wassergefüllte Glattwalze mit 17m Arbeitsbreite), Kunstwiesen nicht zu alt werden lassen (nur 2-3 Hauptnutzungsjahre), Wiesen nicht zu hoch (fausthoch) einwintern lassen, Räuber fördern mit Mäusebussardstangen, Nistkästen für Schleiereule und Turmfalke ([www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/nisthilfen/nistkaesten-fuer-turmfalke-und-schleiereule](http://www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/nisthilfen/nistkaesten-fuer-turmfalke-und-schleiereule)), Unterschlupfmöglichkeiten für das Mauswiesel (Mauswieselburgen, Ast- und Steinhaufen, [http://wieselnetz.ch/wp-content/uploads/2018/02/Heft\\_Wieselfoerdermassnahmen\\_D\\_Ed2\\_CMYK.pdf](http://wieselnetz.ch/wp-content/uploads/2018/02/Heft_Wieselfoerdermassnahmen_D_Ed2_CMYK.pdf))